

ABENTEUER AM SONNTAG 18. Oktober

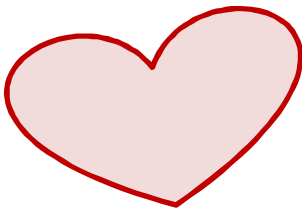
„Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört und gebt Gott, was Gott gehört!“

das sagt Jesus zu den Leuten, die ihm eine komplizierte Falle stellen wollen.
(Matthäusevangelium 22,20)

Ich frage mich: Was gehört Gott? Was soll ich Gott geben?

In dem Brief von Paulus, aus dem wir heute in der Kirche lesen steht eine Idee, mit der ihr beginnen könnt:

**„Liebe Leute aus der Gemeinde von Thessaloniki,
wir danken Gott für euch,
sooft wir in unseren Gebeten an euch denken.
Wir bringen vor Gott, was ihr Gutes tut.“** (Thess 1,2-3)



Nehm ein Blatt Papier, malt ein großes Herz darauf und denkt an Menschen, für die ihr Gott danken wollt. Vielleicht macht ihr ein Herz für jede einzelne Person. Dann könnt ihr auf das Herz schreiben oder malen, was dieser Mensch Gutes tut.

Legt das Herz, oder die vielen Herzen, vor euch hin und beginnt euer Gebet. Hier ist ein Beispiel.

*Gott ich danke dir für
sie ist eine gute Freundin. Wenn ich traurig
bin, dann macht sie mich wieder froh. Wenn
ich froh bin, dann lachen wir gemeinsam.*

Ihr könnt diese Herzen auch in die Kirche tragen. Vielleicht legt ihr sie auf die Stufen zum Altar, oder vielleicht gibt es eine Pin-Wand.

Vielleicht zündet ihr noch eine Kerze an, für all eure Lieben.



Bild: Michaela Wuggazer

Ich werde auch auf den Friedhof gehen. Für Allerheiligen am 1. November richten wir alle Gräber schön her.



Bild: Michaela Wuggazer

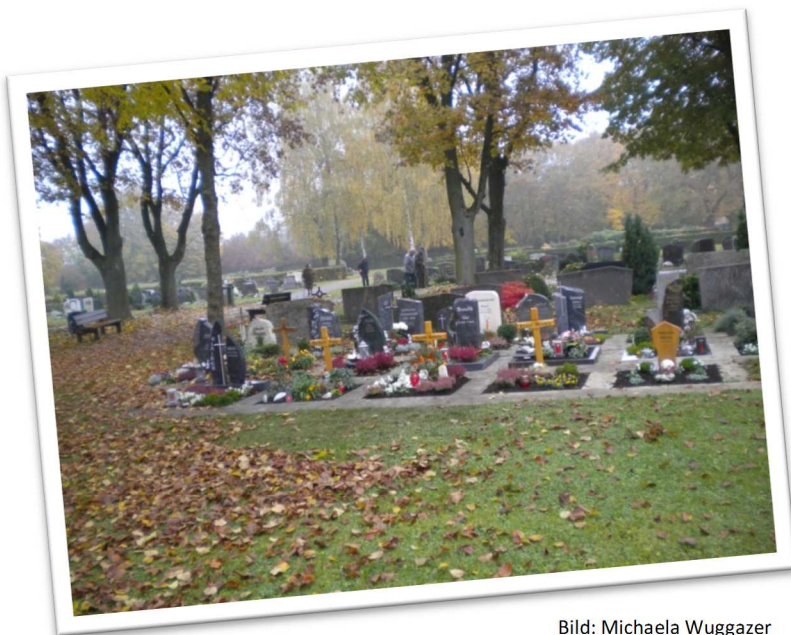


Bild: Michaela Wuggazer

Vielleicht mögt ihr auch auf den Friedhof gehen. Geht einmal durch, auch wenn ihr kein Grab aus eurer Familie dort habt. Vielleicht gibt es Menschen, die ihr gekannt habt, dann könnt ihr stehen bleiben und Gott für sie danken. Vielleicht legt ihr eine Blume hin oder zündet eine Kerze an?

„Lieber Uropa, ich erinnere mich gut an deine Geschichten und wie du mir gezeigt hast, wie man Wein macht und wie man Apfelbäume veredelt. Du hast mich immer mitgenommen auf deinen Wegen. Dafür danke ich Gott.“ (MW)

Text: Michaela Wuggazer